Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Bönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 186.

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Dienstag, den 22. September.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber."
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

25. Westfälische Provinzialsynode in Soest.

Soest, 19. September.

Nach Eröffnung durch den Präses Dr. König teilte der Vorsitzende in der heutigen Sitzung vor Eintritt in die Verhandlungen mit, daß ein Telegramm Sr. Majestät eingegangen ist. Es wird beschlossen, den Kreissynoden zu empfehlen, zwei Stellvertreter für die Delegierten der Provinzialsynode zu wählen. Bei der Verhandlung der Fragen des kirchlichen Unterrichts wird längere Zeit über einen Antrag Dortmund gesprochen, der wünscht, daß auch im Osten ein zweijähriger kirchlicher Unterricht eingeführt werden möchte. Nach den von verschiedenen Seiten gegebenen Auskünften sieht die Synode den Antrag als erledigt an. Das Plenum beschäftigt sich weiter im Anschluß an ein Referat der Synodalen Dr. Auler und Graeber ausführlich mit dem vom Königl. Konsistorium vorgelegten Lehrplan für den pfarramtlichen Religionsunterricht in der Provinz Westfalen. Nachdem die von der Kommission vorgeschlagenen Korrekturen angenommen wurden, tritt das Plenum in eine ausführliche Beratung der Materie ein. Es werden die verschiedensten Gesichtspunkte hervorgehoben, die für Annahme eines solchen fakultativen Lehrplans sprechen, aber auch einige Bedenken erwähnt, die gegen die beabsichtigte Einführung geltend gemacht werden könnten. Das Resultat der langen Erörterung besteht darin, daß das Plenum einstimmig die fakultative Einführung des genannten Lehrplanes beschließt.

Am 26. Oktober d. J. sind 300 Jahre verflossen, seit Philipp Nicolai die Augen schloß, der Mann, der 1598 in Unna das Wächterlied und das Morgensternlied gesungen hat.

Möchten alle Gemeinden am Vorabend dieses Tages, Sonntag, den 25. Okt., oder am Tage selbst Montag, den 26. Okt., das Gedächtnis des Mannes feiern, der in aller westfälischen Dichtung unbestritten der Chorführer ist und dessen beide Lieder jeder evang. Christ kennt. Kommission V beantragt: Provinzialsynode empfiehlt allen Gemeinden der Provinzialkirche, das Gedächtnis Philipp Nicolais am Sonntag, den 25. Okt., oder am Gedächtnistage am 26. Okt., selbst in geeigneter Weise zu feiern. Sie weist dabei zugleich empfehlend auf das in der Sammlung „Unsere Kirchenliederdichter" erschienene Heft Philipp Nicolai (Hamburg, Schloeßmann) Nr. 16 Pfg., 100 Stück 8 Mark, zur Verteilung an Konfirmanden und Schulkinder hin. Sie richtet an die Presse, insbesondere an die kirchlichen Blätter der Provinz die Bitte, diese Anregung so bald als möglich zur allgemeinen Kenntnis der Geistlichen und Gemeinden zu bringen.

Im Anschluß an einen Antrag der Synode Schwelm werden die Verhältnisse bei den gesetzlich vorgeschriebenen Kirchenvisitationen besprochen, vor allem betont der Superintendent Kockelke die wichtige Frage, wie diese Visitationen fruchtbarer gemacht werden können. Die Synode stimmt einmütig einem dahingehenden Antrag zu.

Eine sehr lebhafte Debatte entspinnt sich bei der Frage über die Beteiligung der Geistlichen bei der Leichenverbrennung. In tiefernsten Worten wies der Präses darauf hin, daß bei Besprechung dieses Gegenstandes das Gemüt aufs tiefste ergriffen werde.

Im Laufe der sehr lebhaften Besprechung wurden die verschiedenartigsten Gesichtspunkte hervorgehoben, die bei der Beurteilung zu berücksichtigen sind.

Die auf die Feuerbestattung bezügl. Anträge werden der Kommission überwiesen.

Ebenso werden eine Reihe anderer Anträge den einzelnen Kommissionen übergeben.

Ein Antrag die Fürbitte für die Mohammedanermission in das Kirchengebet einzuführen, wird der zuständigen Kommission überwiesen.

Sup. Nelle bespricht in einem längeren Vortrag die Bestrebungen auf Herstellung und Einführung eines Einheitsgesangbuchs, lehnt sie aber im Einklange mit den Mitgliedern der zuständigen Kommission ab. Die Synode schließt sich einstimmig diesen Ausführungen an.

Eine sehr wichtige Frage wird vom Pfarrer Geck behandelt, der auf die Tatsache hinweißt, daß die Zahl der Lehrer, die das Organistenamt zu übernehmen bereit sind, immer mehr zurückgeht. Er spricht die Bitte aus, das Kirchenregiment und die Provinzialsynode möchten darauf Bedacht nehmen, wie diesem Mißstande entgegengearbeitet werden könne.

Nachdem der Generalsuperintendent darauf eingehend geantwortet hatte, wurde die Sache einer Kommission überwiesen.

Ueber den Stand des Evang. Kirchl. Hülfsvereins und der Ev. Frauenhülfe berichtet auf Wunsch der Synode ausführlich der als Gast erschienene Vereinsgeistliche P. Dreyer.

Diesen Ausführungen stimmt die Synode freudig zu.

Darauf stellt P. Winkelmann den Antrag, Provinzialsynode wolle die Anregung geben, daß das 400 jährigen Calvinsjubiläums in der Provinzialkirche gedacht werden möchte. Die Synode stimmt einmütig zu. Schließlich erstattet P. Poensgen ein Referat über den Evang. Bund, dem ebenfalls das Plenum seine volle Zustimmung gibt.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 22. September.

—* Herbstanfang. In einigen Tagen tritt die Sonne in das Zeichen der Wage, daß erste der drei Herbstzeichen, ein, und damit beginnt kalendermäßig der Herbst. Oft freilich kehrt sich der Herst durchaus nicht an diese astronomische Festlegung seines Kommens, sondern erscheint das eine Mal früher mit Fauchen und Heulen, das andere Mal bleibt er noch wochenlang aus und scheint das Kommen überhaupt vergessen zu wollen. Manche Etymologen haben versucht, seinen Namen von „herb" herzuleiten, befinden sich jedoch damit im Irrtum. Auch ist ja ersichtlich, daß dieses Wort kaum als Epitheton des Herbstes gelten kann und höchstens auf gewisse, jetzt genommene Weinsorten, keineswegs aber allgemein zutreffen mag. In Wahrheit hängt sein Name zusammen mit dem angelsächsischen „Hearfest" und dem althochdeutschen „Herpist" und bedeutet so viel wie Erntezeit. Es ist klar, daß die Bezeichnung als „Erntezeit" in nordischen Ländern die nächstliegende war und sich am leichtesten für die Jahreszeit erhalten konnte.

—* Keine bevorzugten Plätze. Minister Breitenbach hat der „Verkehrstechn. Woche" zufolge Veranlassung genommen, den sämtlichen Fahrbeamten der preußisch-hessischen Staatsbahnen zu verbieten, den höheren Beamten der Direktionen oder ihnen unmittelbar vorgesetzten Beamten der Inspektionen oder anderer Dienststellen in den Zügen bevorzugte Plätze anzuweisen. Die von den Eisenbahnbeamten benutzen Abteile sollen auch dem reisenden Publikum zur Verfügung stehen. Den Wünschen der Reisenden wegen der Platzzuweisung soll nach Möglichkeit stets Rechnung getragen werden. Selbst die Dienstabteile des Fahrpersonals sollen den Reisenden im Bedarfsfalle sofort eingeräumt werden.

× **Halver,** 21. Sept. Anläßlich des Wegganges des Herrn Lehrers Kortejohann, der nach 25 jähriger Tätigkeit an der hiesigen Schule eine Lehrerstelle in Langerfeld bei Barmen übernimmt, versammelten sich am vergangenen Samstag die Collegen in seiner Klasse zu einer gemeinsamen Abschiedsfeier mit den Kindern. Der Scheidende wurde durch Deklamation seitens der Schüler sowie auf die Bedeutung des Tages hinzielende Ansprachen der Collegen gebührend gefeiert. — Am gleichen Tage verabschiedete sich auch Herr Lehrer Mielke in Heesfeld von seinen Schülern. Derselbe übernimmt eine Lehrerstelle in Gummersbach.

□ **Halver,** 21. Sept. Die bisher von Herrn Lehrer Kortejohann an der hiesigen Rektoratschule aushülfsweise erteilten Unterrichtsstunden sind durch den Weggang desselben den Herren Lehrern Rittinghaus und Becker übertragen worden und zwar so, daß ersterer die Gesangstunden und letzterer die Schreib- und Turnstunden abhält.

= **Halver,** 22 Sept. Dem Vernehmen nach ist von der Königl. Regierung dem Schulamtsbewerber Carl Kocherscheit eine Lehrerstelle an der Schule zu Heesfeld übertragen.

\+ **Halver,** 22 Sept. Am Sonntag, den 4. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, findet im „Rheinischen Hof" zu Hamm eine Ausschlußsitzung des Verbandes der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe statt. Die Tagesordnung ist folgende: Punkt 1. Statuten-Aenderung und Regelung der Verbandsbeiträge: § 4. Der Beitrag für den Hauptverband wird auf 5 Pfg. pro Mitglied herabgesetzt. § 7. Von der Landwirtschaftskammer ist für den Ausschuß nur 1 Mitglied zu wählen. § 8. Die Mitglieder-Versammlungen fallen fort, ihre Funktionen werden dem Ausschuß überwiesen, der alljährlich einmal zusammentritt. Punkt 2. Rechnungsablage. Punkt 3. Aufstellung des Etats für 1909. Punkt 4. Bewillung von Beihilfen für die Ausstellung 1909. Punkt 5. Besprechung über Bildung von Kreisverbänden. Punkt 6. Verschiedenes.

× **Halver,** 21. Sept. Mit dem 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan in Kraft, der für die Strecke Hagen-Brügge-Dieringhausen auch einige Aenderungen aufweist. Ganz in Wegfall kommt das Personenzugpaar 1566/65 an den Sonntagen, dagegen werden die beiden Züge an den Wochentagen den bisherigen Fahrplan von Hagen nach Schalksmühle und zurück beibehalten. Der Personenzug 1147, Abfahrt bisher von Brügge 11 Uhr 58 Min. nachts, wird vom 1. Oktober ab schon um 11 Uhr 50 Min. nachts Brügge verlassen und bereits 12 Uhr 39 Min. in Hagen eintreffen. Der Uebergang auf Schnellzug 59 p. p. in Hagen ist dadurch gesichert. Weitere Aenderungen sind bis jetzt nicht vorgesehen.

○ **Schalksmühle,** 21. Sept. Das Stiftungsfest des hiesigen Turnvereins verbunden mit der Abschiedsfeier der zur Fahne einberufenen Mitglieder am gestrigen Sonntag verlief bei herrlichem Wetter in schönster Weise und herrschte bis zum Schluß die gemütlichste Stimmung. Nach Einleitung des Festes durch einen Weckruf früh morgens, dem Festzug nachmittags 3 Uhr vom Vereinslokale nach der Turnhalle, wechselten Turnübungen, Konzertstücke und Ansprachen in bunter Reihe. Den Schluß des Festes bildete ein gutbesuchter Festball. Mit dem Wunsche, daß der „Turnverein" auch ferner wachse, blühe und gedeihe, rufen wir ihm ein kräftiges „Gut Heil" zu.

= **Breckerfeld,** 21. Sept. Von einem schweren Schicksalsschlage wurde am Sonnabend die Familie Stenger in Ehringhausen betroffen. Die Frau war damit beschäftigt, eine Karre Kohlen abzuladen und ist bei dieser Verrichtung, durch einen unglücklichen Zufall zu Tode gekommen. Sie wurde von einem Nachbaren, da die Angehörigen abwesend waren, als Leiche unter den Kohlen hervorgezogen. Der Schmerz der Angehörigen ist unbeschreiblich Der bedauernswerten Familie wird allseitig die größte Teilnahme entgegengebracht.

Witten, (Ruhr), 21. Sept. Der niederrheinische Verein für Luftschiffahrt veranstaltete gestern ab Barmen ein Wettfliegen. Es starteten 5 Ballons. Die Aufstiege erfolgten glatt in der Zeit von 5 Uhr bis 5 Uhr 45 Minuten nachmittags. Die Ballons trieben in gleicher Richtung. Resultate liegen noch nicht vor.

Dortmund, 20. Sept. Bange Minuten durchlebten die Passagiere eines von Dortmund nach Düsseldorf fahrenden Schnellzuges. Als der Zug den Tunnel von Ratingen passierte, hatte sich in einem Abteil eine Frau aus irgend einer Veranlassung erhoben; durch den fahrenden Zug bekam sie einen Stoß, so daß die Frau ins Schwanken geriet. Nach einem Halt greifend, erfaßte sie unglücklicherweise die Notbremse, was sofortiges Halten des Zuges zur Folge hatte. Was ist geschehen, droht dem Zuge ein Unglück, ist jemand angefallen worden? so scholl es laut durcheinander. Die Beamten sprangen vom Zuge ab, auch Passagiere verließen ihre Abteile, um die Ursache festzustellen. Die Situation war um so ungemütlicher, als gleich ein Güterzug das zweite Gleise passieren mußte. Wie leicht konnten da Menschen überfahren werden. Es lief alles glücklich ab, doch mußte der Zug wohl 10 Minuten halten, ehe die Bremsen gelöst und alles wieder in Ordnung gebracht werden konnte.

Menden, 21. Sept. Eine seltene Naturerscheinung bildet ein hier im Garten des Bäckermeisters Hollmann stehender Kirschbaum, der im Frühjahr blühte, dessen Früchte aber jetzt erst zur Reife gelangt sind.

Wipperfürth, 20. Sept. Wenn sich keine besonderen Zwischenfälle einstellen, dürfte die Talsperre im Neyetale noch vor Weihnachten fertig werden. Der Bau der Sperrmauer wird wohl im Oktober vollendet werden. Augenblicklich wird noch an der Mauerkrone gearbeitet. Ueber der Mauerkrone wird dem Verkehre dienend, noch ein gemauerter Weg hergestellt, der eine Breite von 4 Meter und eine Länge von 268 Meter haben wird. Die Breite der Mauer am Fuße beträgt 22½ Meter. Damit das Wasser nicht in das Gestein der Sperrmauer eindringen kann wird die innere Mauerfläche mit einer wasserdichten Masse bestrichen, die dann wieder mit Putz überkleidet wird. Das Becken wird, wenn es ganz gefüllt ist, 6 Millionen Kubikmeter fassen, also mehr als 1½ mal so viel, wie die benachbarte Bevertalsperre bei Hückeswagen. Zwischen der Mauerkrone und dem Verkehrswege über derselben befindet sich der Wasserabfluß. Durch 2 Bögen fließt das Wasser bei Ueberfüllung der Talsperre über die Mauerkrone in ein anderes Becken, das auf der anderen Seite der Mauer angelegt ist. Für den Wärter der Talsperre ist seit längerer Zeit ein im schmucken Schweizerstile erbautes Wärterhaus errichtet, in dem zur Zeit das Baubureau untergebracht ist. Schon jetzt bildet die Neyetalsperre die übrigens in einem anmutigen Tale liegt, das Ziel vieler Spaziergänger und Ausflügler von nah und fern. Vor wenigen Tagen noch nahmen die Stadtverordneten von Remscheid eine Besichtigung ihrer Talsperre vor. Von dem Wasservorrat der Sperre muß auch der Bedarf für das an der Mündung des Baches gelegene Sägewerk von Beckmann gestillt werden.

Köln, 21. Sept. Das Steinwerfen auf Züge nimmt in letzter Zeit überhand. So wurde bei Mayersdorf von der Brücke aus mit einem Stein auf einen Personenzug geworfen, sodaß die Scheibe des Packwagens zertrümmert wurde. Schlimmere Folgen hatte ein Steinwurf auf einen anderen Zug. Hier wurde der Lokomotivführer getroffen, der bewußtlos zusammenbrach und einen Armbruch erlitt. Der Verletzte wurde ins Deutzer Hospital geschafft.

Essen, 20. Sept. Ein geheimnisvoller Mord wurde in der verwichenen Nacht hier verübt. Die Frau des bei der Firma Krupp beschäftigten Arbeiters Schemann, Mutter von zwei Kindern, wurde in ihrem Bett tot aufgefunden. Am Halse befanden sich zwei Stiche, ferner war um den Hals eine Schnur gelegt. Selbstmord scheint ausgeschlossen. Der Ehemann fand, als er gegen Mitternacht heimkehrte, den Leichnam der Frau. Anhaltspunkte über den Täter fehlen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 20. Sept. Infolge einer Explosion deren Ursache auf elektrischen Kurzschluß zurückgeführt wird, ist heute abend gegen 7 Uhr im Haupt-Fernsprechamt in der Rue de Louvre ein Brand ausgebrochen, der um 10 Uhr noch nicht bewältigt war. Alle Fernsprechverbindungen sind unterbrochen. Das Gebäude ist vollständig zerstört. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu Schaden gekommen; die Telephonistinnen konnten sich bei Ausbruch des Brandes mit knapper Not, jedoch noch rechtzeitig flüchten.

Petersburg, 21. Sept. In der abgelaufenen Woche wurden in Petersburg und den Vororten 1456 Choleraerkrankungen und 436 Todesfälle gezählt, gegen 197 Erkrankungen und 53 Todesfälle in der Vorwoche. Seit Beginn der Epidemie am 6. September erkrankten 1653 Personen und starben 492. In den übrigen Choleragebieten kamen in der abgelaufenen Woche 3392 Erkrankungen und 1377 Todesfälle vor, gegen 2465 Erkrankungen und 1120 Todesfälle in der Vorwoche. Im ganzen sind in Rußland seit Beginn der Epidemie 10 359 Personen an Cholera erkrankt und 4633 gestorben.

Berlin. 21. Sept. Der Kronprinz als Vertreter des Kaisers hat am Sonntag den Rat der interparlamentarischen Friedenskonferenz empfangen.

Briefkasten.

„Eingesandt." Ohne Nennung des Namens kann die Notiz nicht berücksichtigt werden.

Wetter-Aussichten

24. Sept. Wolkig, windig, Regenfälle, kühl.
25. Sept. Veränderlich, Regenfälle, starke Winde, kühl.
26. Sept. Wenig veränderlich, Neigung zu Regen, windig.



Parole **Heimat** heisst es dieser Tage nach beendeten Herbst-Manövern auch für viele Westfalen-Söhne!

Den heimkehrenden Reservisten sei nun hierdurch zur wohlfeilen Anschaffung

neuer Zivil-Kleidung vom Kopf bis zum Fuss, sowie auch Berufs-Kleidung jeder Art

mein altbewährtes Kaufhaus in empfehlende Erinnerung gebracht.

Besonders beachtenswert sind unter der bei mir gebotenen gediegenen Auswahl in allen Artikeln nachstehende äusserst preiswerte Sonder-Angebote.

Herren-Anzüge in soliden Stoffen, kleidsamen Dessins und modernen Fassons **19,50 Mk**

Herren-Stiefel in Boxcalf u. Chefreaux-Agraffen sol. Ware u. gute Arbeit 8.75, 7.50 u. **6,90 Mk**

Herren-Hüte in schwarz, steife Form 4, 3.75, 3.25 bis 2.75 Mark; in schwarz, weiche Form 4.25, 3.50, 3 bis **2,25 Mk**

Sämtliche Leibwäsche, Unterzeuge, Strumpfwaren, Chemisetts, Kragen, Manschetten, Hosenträger, Cravatten, Schirme, Mützen etc. gediegen und billig.

Reservisten welche sich durch Militärpass legitimieren gewähre ich bei ihren Einkäufen hohe **Preisermässigung.**

Altbewährtes Kaufhaus ersten Ranges. **Beste und billigste Bezugspuelle.**

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Zweiggeschäft Schalksmühle im Hause des Herrn Gustav vom Hofe.

Suche vom 1. bis zum 15. Oktb. ein

Fräulein

zur Erlernung der Küche und des Haushalts. Ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Zwei Dienstmädchen vorhanden.

Frau Ww. Husser,
Hotel zur Post, Schalksmühle.

Schönes

Ladenlokal

in Halver zu vermieten.
Gefl. schriftliche Anfr. u. **E. F. 2** an die Expedition d. Ztg.

Gebrauchter

Abort,

gut erhalten, billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

Rollen-Closet-Papier

Rolle 18 Pfg.
empfiehlt
Wilh. Zell jr. Halver.

Billig! Billig!

Edamer Käse
Pfd. 59 Pfg.

Holländer Käse
Pfd. 59 Pfg.

Limburger Käse
Pfd. 45 Pfg.

Blutwurst	49 Pfg.
Leberwurst	49 „
Zwiebelwurst	55 „
Zungenwurst	68 „
Fleischwurst	82 „
Mettwurst	82 „
Plockwurst	115 „
Servelatwurst	110 „

Hamburger Importhaus
Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Bestellungen auf

Kappus, Zwiebeln, Einmachpflaumen u. Einmachbirnen

nehme entgegen.
Fritz Baugert, Halver.

Einmachpflaumen
10 Pfd. 83 Pfg.

Einmachbirnen
10 Pfd. 82 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Neue holländische

Vollheringe
per Dtzd. 60 Pfg.
Hugo Lienkämper, Bommert.

Am Sonntag, den 27. September cr.
veranstaltet der

M.-G.-V. ‚Arion' Lüdenscheid

ein

Konzert

im Lokale des Herrn **Aug. Sure, Rönsahl.**
Es ladet ergebenst ein

Aug. Sure.



Louis Wurm jr.,
Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für:
Bruchbänder (aller Art) mit und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.
Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **Binden.**
Hyginische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel.
sowie alle sonstigen **Artikel zur Krankenpflege,** wie **Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen-** und **Reise-Kissen.** — **Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gammaschen.**
letztere für technische Zwecke.

Bunzlauer Einmachtöpfe

in allen Grössen (Nr. 2—12)
empfiehlt billigst

Wilh. Bell jr., Halver.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.
Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze, Bestecke, Tortenplatten etc.

Geburtsanzeigen
Verlobungskarten
Verlobungsbriefe
Vermählungsanzeigen
Hochzeitseinladungen
Hochzeitszeitungen
Hochzeitstafelkarten
Hochzeitslieder
Danksagungskarten
billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Schablonen

zum Wäschezeichnen.
Schablonen-Kästchen

Monogramme

einfache und verzierte.
Einzelne Buchstaben,
Farben-Pinsel zum Zeichnen empfiehlt
Ww. Maria Schmidt-Schalksmühle.

Rollmöpse, Bratheringe, Bückinge, Vollheringe

empfiehlt
Fritz Baugert, Halver.

Frische
Weintrauben, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Citronen, Neue Paranüsse
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Am Donnerstag morgen, den 24. d. bin ich mit einer schönen Auswahl von

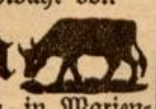


Kühen

b. Gastwirt Brüninghaus Station Kierspe anwesend, wozu ich Käufer frdl. einlade.
W. Schoppmann.

Am Freitag, den 25. September bin ich mit einer Auswahl von

Kühen



an meiner Behausung in Marienheide anwesend.
Gust. Corbach.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Der

Turnverein Oeckinghausen

feiert
am **Sonntag, den 27. Sept.**
nachmittags 5 Uhr einen

Abschiedskommers

zu Ehren der zur Fahne einberufenen Genossen
im Lokale des Herrn Ernst vom Berg, Oeckinghausen.
Die Mitglieder werden gebeten recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen
Der Vorstand.

Wirte-Verein Halver.

Generalversammlung

am **Mittwoch, den 23. d. Mts.**
nachmittags 5½ Uhr
im Lokale des Kollegen C. Brandt (Gasthof zur Post) zu Halver.

Tagesordnung:
1. Bericht über die Zonentage in Hagen u. Bielefeld.
2. Bericht des Vorstandes über Ausführung früherer Beschlüsse.
3. Stellungnahme zu den Flaschenbierhandlungen.
4. Versicherungswesen.
5. Gemeinsamer Wasser- und Kohlensäurebezug.
6. Verschiedenes.

Um allseitige Beteiligung bittet
Der Vorstand.

‚Sängerbund-Eintracht' Schalksmühle.

Donnerstag, d. 24. Septbr.,
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Ia. neue holl. Vollheringe. Feinste marinierte Heringe, Bismarckheringe, Rollmöpse, Bratheringe, Sardinen
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

---

5 Wagen 19%tiges
Thomasmehl
u. 3 Wagen
Kainit
angekommen. Ferner empfehle
Ammoniak-Superphosphat
9×9 100 Pfd. zu 8,50 Mk. gegen Cassa.
Schwefelsaures Ammoniak.
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.